

Klein Zeitung, 31. 10. 2012

Geld aus dem Drautal kommt in Fluss

Erster Erfolg für die Initiatoren des Mahnmals für die von den Nationalsozialisten Verfolgten im Oberen Drautal: Zwei Gemeinden und „Draugesund“ überwiesen offene Förderungen.

MARTINA PIRKER

Seit gestern liegen 5000 Euro mehr auf dem Konto des Vereins „kuland“. Beschleunigt hat die Überweisung von 4000 Euro seitens der Regionalgesellschaft Draugesund und von je 500 Euro von den Gemeinden Irschen und Greifenburg ein Bericht der *Kleinen Zeitung*, in dem sich Vereinsinitiator Peter Pirker enttäuscht darüber zeigte, dass acht Oberdrautaler Gemeinden die vor einem Jahr in Aussicht gestellte Unterstützung von je 500 Euro noch nicht gezahlt hätten.

Buch vergriffen

Pirker und die Vereinsmitglieder haben eine begehbare Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus im Oberen Drautal mit einem historischen Begleitbuch, an dem sich auch 40 Kärntner Autoren beteiligt haben, realisiert. Am Wochenende wurde



Nur langsam tröpfeln ausstehende Förderungen für die Gedenkstätte der Oberdrautaler Opfer des Nationalsozialismus herein PIRKER

das Projekt vorgestellt. Das Buch mit einer Auflage von 350 Stück ist inzwischen vergriffen, der Einweihung der Gedenkstätte beim Greifenburg Bahnhof wohnten über 200 Menschen bei.

Was die ausstehenden Gemeindeförderungen betrifft, gehen die Meinungen auseinander. „Vor einem Jahr wurde in einer Draugesund-Sitzung mit den Bürgermeistern der acht Mitgliedsgemeinden ein Modell dis-

kutiert, wonach 8000 Euro aus dem Gemeinderat, 4000 Euro von Draugesund und je 500 Euro von den Gemeinden fließen sollen“, bestätigt Franz Mandl, Bürgermeister von Greifenburg.

Macht in Summe 16.000 Euro, bei Gesamtkosten von 56.000 Euro. Nachdem Gemeindefürer Josef Martinz im Sommer zurückgetreten ist, musste bei seinem Nachfolger Wolfgang Waldner erneut ein Förderantrag ge-

stellt werden. Was Pirker vor einer Woche nicht wusste, ist, dass es am 22. Oktober eine Draugesund-Sitzung gab, bei der Ferdinand Hueter, Bürgermeister von Berg, sagte, dass „kuland“, laut Pirker nur 12.000 Euro benötigen würde, und daher der Beitrag von den Gemeinden hinfällig wäre.

„Das muss ich dezidiert zurückweisen. Ich habe Ferdinand Hueter gesagt, wenn von Landesrat Waldner 8000 Euro und von

Draugesund 4000 Euro kommen, hätten wir wenigstens 12.000 Euro in Anbetracht dessen, dass im Sommer die von Landesrat Martinz zugesagte Förderung wegzubrechen drohte.“

Dieses Missverständnis löste bei den Gemeinden Ratlosigkeit aus. Hueter: „Wir werden Wege finden, die ausstehenden 3000 Euro aufzubringen.“ Pirker: „Wir sind glücklich über jeden Euro, der noch hereinkommt.“

UNTERSTÜTZUNG VON DEN GEMEINDEN

Anträge. Projektstart für Mahnmal und Begleitbuch war Mai 2011. „kuland“ richtete an acht Gemeinden ein Förderansuchen über je 3000 Euro. Oberdrauburg hat eine finanzielle Unterstützung schriftlich abgesagt, von sieben Gemeinden kam keine Reaktion.

Einigkeit. 2011 wurde in einer Draugesund-Sitzung über 24.000 Euro verhandelt, man einigte sich auf

16.000 Euro. Der Gemeindebeitrag reduzierte sich auf je 500 Euro. Die acht Gemeinden schienen damit einverstanden zu sein.

Differenz. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen war ein Jahr später nur noch von 12.000 Euro die Rede. Unklar ist, wie die Differenz von 3000 Euro (je 500 Euro wurden von Irschen und Greifenburg überwiesen) aufgebracht wird.



KOMMENTAR

ANDREA STEINER

Herzblut fehlte

Helle Aufregung herrschte nach dem Exklusivbericht der *Kleinen Zeitung* in den Gemeinden des Oberen Drautals, weil aufgezeigt wurde, dass die beschlossenen Förderungen für das Opferdenkmal in Greifenburg bis dato noch immer nicht geflossen sind. Die Rechtfertigungen reichten von fantasievoll bis patzig, Resultat war zumindest, dass recherchiert wurde, warum die jeweils 500 Euro pro Gemeinde sowie der Beitrag der Regionalgesellschaft noch nicht überwiesen wurden.

Hier fehlte der Politik bisher ganz einfach das Herzblut für dieses Mahnmal. Insofern freuen wir uns ganz besonders, dass es uns gelungen ist, die Begeisterung jetzt neu zu entfachen.

Sie erreichen die Autorin unter andrea.steiner@kleinezeitung.at

Für Sie DA
Regionalredaktion Oberkärnten
 Hauptplatz 6, 9800 Spittal
 Telefon: (0 47 62) 55 56; Fax-DW: 17; E-Mail: spittal@kleinezeitung.at
Redaktion: Andrea Steiner (DW 19), Helmut Stöflin (DW 18), Martina Pirker (DW 20), Sekretariat: Camilla Kleinsasser (Tel. 55 56), Michaela Sagmeister (Tel. 55 56)
Servicecenter: Mo. - Do. 8 bis 12.30 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr; Abo-Tel. (0463) 58 00 100
Multimediale Werbeberater: Christoph Frohnwieser (DW 13), Pierre Bechler (DW 15)

www.kleinezeitung.at/sp und [/he](http://www.kleinezeitung.at/he)

Video
 Zehn Kinder schneiden, braten und kochen in der ersten Spittaler Kinderkochschule: kleine.at/sp

Fotos
 Die zwei Juniorfirmen der Genusschule Drauhofen wurden eröffnet. Fotos unter: kleine.at/sp

ANZEIGE

SPORT 2000 SPARTAGE
 von 31. 10. - 3. 11. 2012 auf alles: **-20%**

www.sport2000.at

WIBMER Lienz, Matrei, Spittal • BRITZMANN Bleiburg
 MICHL Kals • SÖLLE Tröpolach • MOSER St. Veit
 SUNNY Sillian • ILLIASCH Gmünd • PUTZ Kötschach
 PASSLER St. Jakob

* Alle Preise verstehen sich inkl. gesetzlicher MwSt. und möglicher Zuschläge. Die Preise sind ohne MwSt. und ohne Zuschläge.